

RS OGH 1996/7/26 1Ob2054/96g, 10Ob101/07m, 8ObA45/10s, 8ObA44/10v, 3Ob127/12s, 3Ob156/13g, 3Ob240/19

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 26.07.1996

Norm

ZPO §226 I

Rechtssatz

Bei der Auslegung von Parteiprozesshandlungen nach deren objektivem Erklärungsgehalt ist jener Variante der Vorzug zu geben, die es erlaubt, eine prozessuale Willenserklärung als wirksame Prozesshandlung anzusehen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 2054/96g
Entscheidungstext OGH 26.07.1996 1 Ob 2054/96g
- 10 Ob 101/07m
Entscheidungstext OGH 27.11.2007 10 Ob 101/07m
- 8 ObA 45/10s
Entscheidungstext OGH 22.07.2010 8 ObA 45/10s
- 8 ObA 44/10v
Entscheidungstext OGH 22.07.2010 8 ObA 44/10v
- 3 Ob 127/12s
Entscheidungstext OGH 19.09.2012 3 Ob 127/12s
Beisatz: Hier: Exekutionsantrag (T1); Veröff: SZ 2012/93
- 3 Ob 156/13g
Entscheidungstext OGH 19.02.2014 3 Ob 156/13g
- 3 Ob 240/19v
Entscheidungstext OGH 26.02.2020 3 Ob 240/19v
- 8 ObA 12/22f
Entscheidungstext OGH 30.03.2022 8 ObA 12/22f
Vgl; Beisatz: Hier: Auslegung einer Kündigungsanfechtungsklage dahin, dass sie nicht unter der Bedingung der Erfolglosigkeit einer Klage auf Feststellung des Bestandes eines Arbeitsverhältnisses infolge Betriebsübergangs steht. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106326

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

02.06.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at